

## Leserbrief vom 8. November 2023: «Die Mitte befürwortet «rasches Tätigwerden»

### Die Mitte befürwortet «rasches Tätigwerden»

Die Mitte Sarganserland befürwortet einen kantonalen Grundlagenbericht, in dem es um die Fremdunterbringung Minderjähriger geht.

*Sarganserland.* – Der Bericht des kantonalen Departementes des Innern («Inerkantonale Grundlagen für die Fremdunterbringung Minderjähriger») lag bis vor wenigen Tagen zur Vernehmlassung auf. Er will aufzeigen, «welche Unterbringungsmöglichkeiten heute bestehen, wie die Finanzierung funktioniert und wie das bestehende System vereinfacht werden kann», wie es einleitend heisst.

Die Mitte Sarganserland hat sich gemäss einer Mitteilung der Partei beim kantonalen Amt für Soziales fristgerecht dazu verlauten lassen. Ihr sei es wichtig, dass Fremdunterbringungen nur in Ausnahmefällen und bei hinreichenden Vorabklärungen erfolgten und die betroffenen Kinder in der Verarbeitung der Trennungssituation psychologisch unterstützt würden. «Wenn Kinder nicht bei ihren Familien aufwachsen können, soll auch im Kanton St. Gallen gesetzlich geregelt werden, wer welche Kosten trägt. Eine einschlägige, harmonisierte Regelung fehlt derzeit», schreibt die Partei.

#### **Einheitliche Regelung gefordert**

Sie fordere deshalb die Schaffung einer einheitlichen Regelung für die verschiedenen Arten der Fremdplatzierung «mit klaren Kriterien und einer Anknüpfung an die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit». Gleichzeitig soll exorbitanten Kosten von Platzierungsmassnahmen durch Kostenobergrenzen Einhalt geboten werden. Eine höhere Kostensensibilität bei den anordnenden Behörden wäre aus Sicht der Partei ebenfalls erstrebenswert.

Insgesamt unterstütze die Mitte Sarganserland deshalb die Stossrichtung des Berichts und befürworte ein rasches, gesetzgeberisches Tätigwerden, heisst es dazu. (sl)